

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 43 (1927)

Heft: 26

Nachruf: Totentafel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

angewendet werden, sind rasches Entrinden und rasches Aufarbeiten oder Auslegen des entrindeten Holzes auf Unterlagen zwecks Abhaltung der Erdfeuchtigkeit. Auch das Wässern des Holzes in fließendem Wasser durch einige Monate, auch Cristen verhindert zum großen Teile das „Blauwerden“ des Holzes.

Verbandswesen.

Kantonal-bernischer Schlossermeisterverband. (Mitget.) Im Frühling 1927 fasste der kantonal-bernische Schlossermeisterverband einstimmig den Beschluß, zur Hebung und Wiederbelebung des sehr darniederliegenden Schlossergewerbes einen Ideen-Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für neuzeitliche Schlosserarbeiten zu veranstalten. Die Durchführung dieser sehr begrüßenswerten Aktion wurde dann vom kantonal-bernischen Gewerbeamuseum übernommen, welchem indessen der kantonal-bernische Schlossermeisterverband mit allen Kräften zur Seite steht. Die Vorbereitungen sind nun so weit gediehen, daß die Ausschreibung dieses Ideenwettbewerbes unter den in der Schweiz wohnhaften Berufssleuten, Architekten und Künstlern, Ende dieses Monats erfolgen kann. Als Termin zur Einreichung der Ideen (Zeichnungen und Muster) wurde der 28. Januar 1928 bestimmt. Die Bewertung der eingehenden Entwürfe (Zeichnungen und Muster) wurde einem 7-gliedrigen Preisgericht übertragen. Die preisgekrönten Ideen sollen alsdann ausgeführt und zu einer Wanderausstellung gesammelt werden.

Dem Organisationskomitee für den Schlosserwettbewerb gehören an die Herren: Gottf. Kopp, Präsident des kantonalen Schlossermeisterverbandes Biel; Fr. Spichiger, Präsident des Schweizerischen Schlossermeisterverbandes Biel; O. Hartmann, Kassier des kantonalen Schlossermeisterverbandes, Biel; R. Moser, Kunstgewerbliche Werkstatt, Bern; Arch. Haller, Direktor des kantonal-bernischen Gewerbeamuseums, Bern; Fr. Herzer, Lehrer an der Schlosserfachschule, Basel; G. Hochstrasser, Schlossermeister, Luzern; Boller, Redaktor der „Schweiz. Schlosserzeitung“, Zürich; Fr. Wenger, Sekretär des kantonalen Schlossermeisterverbandes, Burgdorf. (W.)

Holz-Marktberichte.

Holzbericht aus Uznach (St. Gallen). (Korr.) Die Holzgant der Genossengemeinde Uznach war nicht stark besucht, die Landwirte halten die schönen Herbststage eben anderweitig zu benutzen, wenn nicht besondere Interessen vorlagen. Das Bau- und Nutzholt wurde ordentlich bezahlt: 31—44 Fr. per m³, je nach Qualität. Eichenholz galt 35—40 Fr. per m³. Der Winter wurde noch nicht als nahe geschätzt. Der Sterbuchene Schelter kam auf Fr. 23.20, der tannene bis Fr. 17.20. Die Abtei-

lungen Astung und Reisig, welche für Reisigwellen benutzt werden, waren nicht stark begehrt. Der Winter wird einst andere Preise und mehr Nachfrage bringen.

Holzbericht aus Gommiswald (St. Gallen). (Korr.) Die Ortsgemeinde Gommiswald brachte am 17. Sept. 245 m³ aufgerüstetes Trämel- und Bauholz im obersten Waldgebiet der Gemeinde, im Kohlwald gelegen, zur Versteigerung. Für Bauholz I. Qualität mit 1 m³ Mittelstamm wurden Fr. 37, für solches mit 0,70 bis 0,80 m³ II. Qualität Fr. 36—38 erzielt. Trämel II. Qualität mit 0,60 m³ Mittelstamm galten Fr. 42. Der durchschnittliche Erlös betrug Fr. 36.20 pro m³. Da noch circa Fr. 6 Transportkosten bis zur Säge darauf kommen, darf der Preis als ein sehr guter bezeichnet werden.

Totentafel.

† Joseph Stoecklin-Siegrist, Baumeister in Dornachbrugg (Baselland), starb am 21. September im Alter von 57 Jahren.

† Jean Härry, Schreinermeister im Luterbach Solothurn), starb am 24. September im Alter von 71 Jahren.

† Albert Dangel, Architekt in Kilchberg (Zürich), starb in Zürich im Alter von 57 Jahren. Er war Erbauer vieler Häuser in Kilchberg und gehörte zur Zeit des Baues der Wasserleitung von Rothenturm dem Gemeinderat an.

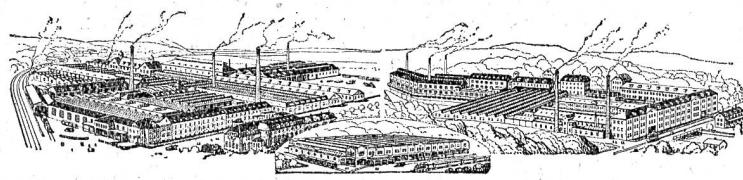
Verschiedenes.

Eine Maßnahme zur Regelung des Arbeitsmarktes. Wie der Staat als erster Arbeitgeber die Arbeit vergibt, ob stetigweise oder planmäßig verteilt aufs Jahr, ist nicht allein für den Arbeitsmarkt von größter Bedeutung, sondern auch für die Berufsbildung. Ein Betrieb, der nur stetigweise beschäftigt wird, kommt nicht allein mit der Beschaffung von Arbeitskräften in Verlegenheit, so daß er unter Umständen sogar in die Notwendigkeit versetzt wird, vorübergehende Einreisebewilligungen nachzu suchen, sondern er kann den Lehrling nicht richtig schulen. Entweder ist gar keine Arbeit da, oder man ist damit so überhäuft, daß man den Lehrling sich selbst oder den Gehilfen überlassen muß, und man verzichtet schließlich überhaupt darauf, Lehrlinge einzustellen.

Wenn nun im Staatshaushalt die verschiedenen Verwaltungen zusammenräten und die Verteilung der budgetierten Jahresarbeit so vornehmen, daß die Arbeit möglichst aufs ganze Jahr verteilt würde und auch in Betrieben, die hinsichtlich Berufserziehung besonders qualifiziert sind?

In dieser Frage hat jüngst der baselstädtische Regierungsrat auf Antrag des Departements des Innern einen Beschuß gefaßt, der in dieser Hinsicht Besserung der bestehenden Verhältnisse zu bringen, geeignet ist: Die Einsetzung einer Kommission für den Arbeitsmarkt,

Vereinigte Drahtwerke A.-G., Biel



Präzisgezogene Materialien
in **Eisen** und **Stahl**, aller Profile,
für **Maschinenbau**, **Schraubenfabrikation** und **Fassondreherei**.
Transmissionswellen. **Band-eisen** u. **Bandstahl** kaltgewalzt.